

## Im Photoatelier

Die Bühne ist ein kleines unmodernes Photoatelier mit Einrichtung.  
Verschiebbare Wölkchen – Bühnenhintergrund mit Türe und Oberlicht-  
fenster seitliche Türe zur Dankerkammer – Photographischer Hinter-  
grund – 2 Tische  
Fautouil – Photoparrat. Requisiten.

### PERSONEN

DER MEISTER 50 Jahre alt – mit Spitzbart, echter Photographen-  
typ – Streng  
PHOTOGEHILFE HEINRICH . . . . . Karl Valentin  
PHOTOLEHRUNG ALFONS . . . . . Liesl Karlstadt  
FRAU mit Kind, ältere dicke unmoderne Frau mit ahmadischer Unter-  
wäsche  
SCHARFRICHTER, grosser starker, furchtbar energischer Mann mit  
lauter Stimme.  
BRAUT (Zwerg) sehr kleine hässliche Frau oder Mann  
BRAUTIGAM (Riese) Grösse über 2,10 mt. (Schauspieler)  
1 Helfer hinter der Bühne für Kindergeschrei, Obfeyge, Balkenkrachen  
Vorhang auf – MEISTER steht allein auf der Bühne und betrachtet eine  
Photoplatte – ruft: Heinrich komm heraus, was ist mit dieser  
Platte wieder los?  
HEINRICH (kommt – nimmt Platte – betrachtet sie) Die is nicht ganz  
entwickelt, die hat der Fonse ausgewickelt – a entwickelt.  
MEISTER Fonse, da komm raus![]  
ALFONS Ha, was is denn?  
MEISTER Was ist mit dieser Platte?  
ALFONS Des geht ja mich nix an – des is ja net mei Arbeit (z.  
Heinz) des hast ja du g'macht.  
MEISTER Na, einer von Euch zwei muss sie doch gemacht ha-  
ben.[]  
HEINRICH Naa, oahner von uns drei hat's g'macht.  
ALFONS Ah, des is ja de – de ham ma ja mitanander entwickelt. Da

Das ist Stumm. (Windmaschine)  
Rot wie Blut ist der Himmel,  
das ist nicht des Tages Glut,  
welch' Getümmel! Straßen auf,  
Dampf wallt auf,  
flackernd steigt die Feuersäule  
durch der Straßen lange Zeile  
wächst sie fort mit Windeseile. (Wind)  
Kochend wie aus Ofens Rachen (nimmt Kochlöffel und rührt)  
glühn die Lüfte – Balken krachen (bricht eine Lätte ab)  
Pfosten stürzen (wirft Balken)  
Fenster klirren (macht Geklirr mit Messingteilen)  
Kinder jammern (Mammaaaaa)  
Mütter irren (Drehtrommel)  
Tiere wimmern (Hand heute)  
unter Trümmern – alles rennet, rettet, flüchtet,  
taghell ist die Nacht gelichtet.  
Durch der Hände lange Kette, um die Wette  
fliegt der Eimer hoch im Bogen (wirft zwei Eimer über die  
Bühne)  
Spritzen Quellen Wasserwogen. (trinkt und spuckt das Wasser  
aus)  
Heulend kommt der Sturm geflogen (schaltet Sirene ein).  
VALENTIN (kann die Sirene nicht mehr ausschalten, Schauspieler  
spricht immer noch weiter und stürzt dann verzweifelt ab).  
KARLSTADT (schreit): Ausschalten! (deutet ihm an, auszuschalten.  
Große Aufregung, Sirene hört nicht auf, umsonst werden alle Hebel  
zugeschraubt.  
Valentin setzt sich auf die Sirene –  
Karlstadt schaltet aus.  
Valentin steht auf und verbengt sich vom Publikum – Sirene geht  
wieder los.  
Er setzt sich das zweitemal darauf und Sirene hört auf. Im Abgehen  
nimmt er noch den Atemwandler mit.)

- wars ganz schön, aber der spielt immer mit der Platten so (*wirft sie*) na is heut nitrag in Kartoffelsalat neig'fall'n.  
 MEISTER Also nicht lange reden, die Platte muss nochmal gemacht werden[.]  
 HEINRICH Ja ob uns der halt nochmal hergeht, des glaub i kaun.  
 ALFONS Des glaub i a net, der war bei der Aufnahme schon so ekelhaft.  
 HEINRICH Ah, des is ja der Herr Ding, der braucht nimma kemma, den fotografer i auswendig.  
 MEISTER Da muss eben hingeschrieben werden, dann kommt er schon. Also und dass ihr wisst, ich fahre nun auf zwei Tage weg, habe eine geschäftliche Angelegenheit zu erledigen und in zwei Tagen bin ich wieder zurück.  
 HEINRICH Auf Wiedersehen!  
 MEISTER Dass ihr mir gut aufpasst, wenn ich nicht da bin, ich hoffe, dass ich mich auf euch verlassen kann. Das Material wisst ihr ja es ist alles draussen in der Dunkelkammer und seid vorsichtig mit dem Sublimat.  
 ALFONS Ja, des hat der scho amal g'suffa start Limonad.  
 HEINRICH Hat mir aber gar nix g'macht.  
 MEISTER Ja Unkraut verdirbt nicht.  
 HEINRICH Oder soll'n wir die zwei Tage nicht lieber zusperrn?  
 MEISTER Das tät euch so passen, für was seid ihr denn da?  
 ALFONS Da san mir ja nimma da, wenn ma zusperrn.  
 MEISTER Wenn jemand kommt, dann habr ihr die Aufnahme zu machen.  
 HEINRICH Mir könnna ja gar koane Aufnahmen machen, sie hab'n uns ja nia was machen lassen, mir harr ja bloss allweil mit dem Schachertl da entwickeln könnna.  
 MEISTER Aber gesehn habr ihr's doch von mir, ihr seid ja lange genug da, ihr habt doch immer zugesehau!  
 ALFONS [Ja] da harr mir aber nia obacht geb'n.  
 HEINRICH Ja wenn aber recht viel Leut komma zum Photographieren?  
 ALFONS Zu uns kommt doch niemand[.]  
 MEISTER Warum soll da niemand kommen?

172

- ALFONS Das müsst a Zufall sein.  
 HEINRICH Wenn aber a ganzer Gesangverein kommt, soll'n ma den a aufnehmen?  
 MEISTER Natürlich[!]  
 ALFONS Na, er moant ja, wenn gleich recht viel kommen – a paar tausend gleich –  
 MEISTER Ach, ein paar Tausend kommen nie[.]  
 HEINRICH Na – er meint ja nur, wenns komma taren.  
 MEISTER Na wir haben doch schon oft Gruppenbilder gemacht, ihr müsst einfach die Kundschaft anständig bedienen, schöne Posen stellen, damit es auch schöne Aufnahmen werden. Und dann noch was, dass ihr mir ja nicht raucht. Also, ich gehe jetzt, in zwei Tagen bin ich wieder zurück.  
 HEINRICH Auf Wiedersehen!  
 MEISTER Pressiert's Jhnen so?  
 ALFONS Der is manchmal gelungen.  
 MEISTER Ja, dir fehlt schon auch nichts. Also, dass mir alles klappt. Auf Wiedersehen.  
 ALFONS Jch mach schon zu, bitte.  
 MEISTER (*Ab*)  
 ALFONS Jetzt hörn mir aber glei s'arbeiten auf – was tean ma jetzt?  
 HEINRICH Nix mehr – deck ma glei d'Arbeit zua, dass mas nimmer sehn. Jetzt mach ma zwoa Tag Urlaub. Anrührrn tean ma nix mehr (*zündet sich eine Zigarette an und setzt sich auf den Stuhl*)  
 So aufmachn tean ma von jetzt an überhaupt nimmer, bis er kommt, d'Hausmownerin war heut scho da und sonst kommt ja neemand. Der Briefträger wirft sei Sach ins Briefkastel nei. Und du gehst runter und lasst dir an Gramaphon leihen und Lampions häng ma auf, dann mach ma a italienische Nacht. Und i telefonier meiner Henna!  
 ALFONS Und wenn sich wer Photographieren lassen will, de solln einfach zu an and[ern] Photographen geh'n.  
 MEISTER  
 ALFONS Soll i aufmachen?  
 HEINRICH Net aufmach! (*läutet*) Wer wird's denn sein? SSSS-SS!  
 SS!

173

- (Es klopft)
- HEINRICH Also ausg'schante Leut gib'ts![]  
 MEISTER (von aussen) Heinrich – warum macht ihr nicht auf?
- 5 ALFONS Ui der Alt (*macht schnell auf*)  
 MEISTER Ja was ist denn das? Warum macht ihr nicht auf – habt ihr denn das Läuten nicht gehört?
- HEINRICH Wann – heut?
- MEISTER Ja, jetzt im Moment.
- 10 ALFONS Na – mir habn nix g'hört, gar nix.  
 MEISTER So – und ich hab sechsmal hintereinander geläutet.
- ALFONS Na – dreimal wars blos.  
 MEISTER Ah, da kommt ihr wieder auf.
- HEINRICH (*winke wegen dem Tischbuch*)  
 MEISTER Was soll denn das bedeuten?
- 15 ALFONS Zudeckt hab ich's, weil wie sie nausgegangen sind, ist auf amal so a Wind gangen, härt bald alles nunterg'weht.  
 MEISTER So auf einmal geht da herin ein Wind.
- ALFONS Ja wir warn selber ganz baff. (*Schneidet dem Heinrich die Zigarette ab – der Stimmelfällt auf den Boden und raucht weiter*)
- 20 MEISTER Was ist denn das?  
 ALFONS Ui, was is denn des?
- HEINRICH A Glühwürmchen![]  
 MEISTER Das raucht ja![]
- 25 ALFONS Dann is a Rauchwürmchen![]  
 MEISTER Wie kommt die Zigarette daher?
- ALFONS Die Buben tuns immer zum Fenster reinwerfen, Schneeball'n, Stoana u.s.w.
- MEISTER Wo ist da ein Fenster?
- 30 ALFONS Wer hat denn des Fenster zug'mauert?  
 HEINRICH Aber in unserem früheren Atelier war a Fenster.  
 MEISTER Das kann ja recht nett werden, die zwei Tage!
- ALFONS Na, wenn mir g'wusst hätten, dass sie wärn, hätten mir glei aufg'macht.
- 35 HEINRICH (*gibt ihm einen Wurf*)  
 MEISTER So und wenn es eine Kundschaft gewesen wäre![]

- HEINRICH 's war ja koa Kundschaft, warn ja sie.  
 MEISTER Wenn's aber eine gewesen wäre?
- HEINRICH es war doch koane.  
 MEISTER Na es ist gut dass ich's weiss, zufälligerweise musste ich noch einmal zurück, weil ich meine Brieftasche vergessen habe.
- HEINRICH In der Dunkelkammer liegt's drin.  
 ALFONS Ja 7 Mark fünfzig Pfennig san drin.  
 MEISTER So, habt ihr da auch schon wieder hineingeschaut?
- HEINRICH Jch weniger oft, aber er.
- 10 ALFONS Ja weil ich g'meint hab, dass mei Brieftasch'n is, aber er hat mir erst hernach g'sagt, dass i gar koane hab.
- MEISTER Da ist einer wie der Andere (*geht zur Dunkelkammer – schaut plötzlich um*)
- HEINRICH (*Heinrich macht ihm ein Gesicht nach*)
- 15 MEISTER Was war denn das jetzt?  
 HEINRICH Jch kann mich nicht mehr erinnern.
- MEISTER (*geht in die Dunkelkammer*)
- ALFONS (*leise*) Sei Brieftasch'n hat er vergess'n.  
 MEISTER Also, jetzt geh ich, ich sage euch, dass ihr mir sofort aufmacht, wenn es läutet, das Geringste wenn ich hören muss wenn ich zurückkomme, dann könnt ihr was erleben.
- 20 ALFONS Kommen sie jetzt dann nochmal z'rück?  
 MEISTER Frag nicht so frech, sonst hau ich dir eine runter (*wirft ihm seine Koffer nach, dann ab*)
- 25 HEINRICH So jetzt san mir richtig neitanz.  
 ALFONS Du warst so g'scheidt, du hast g'sagt, mir solln net aufmachen, is er glei mit oaner italienischen Nacht daherkommen, i dank schö.
- HEINRICH Am Läuten kennt mas doch net, wer's is, für eahm sollt halt a Extraglocken da sein – jetzt hat er's gespannt, dass mir nicht aufmachen.
- ALFONS Ja, jetzt is scho z'spät, jetzt denk i mir nix mehr und jetzt brauchst a nimmer aufmachen, jetzt kommt er nimmer.
- 35 (*es läutet*)  
 ALFONS Scho wieder![]

(*es läutet*)  
 HEINRICH (*schelsackend*) Jetzt soll mas halt wissen.  
*Es klopf fest --*  
 MEISTER (*von aussen*) Heinrich – Alfons – was ist denn das?  
 5 ALFONS Ui – des is er wieder (*Macht auf*)  
 MEISTER Ja zum Donnerwetter, was ist denn das? Warum wird  
 denn da wieder nicht aufgemacht?  
 ALFONS Ich war jetzt grad net da, ich war jetzt draussen in der  
 Dunkelkammer.  
 10 HEINRICH Jch war draussen in der Dunkelkammer.  
 ALFONS J war drauss, hääg net a so (*wollen sich gegenseitig stossen*  
*und treffen den Meister*)  
 HEINRICH Jch werd wohl wissen, wo ich grad war.  
 ALFONS Na g'wiss war ich drauss, es kann ja möglich sein, dass  
 15 er auch draussen war, da hab ihn halt net g'sehn, weils so finster  
 is.  
 MEISTER So und g'hort habt ihr auch nichts?  
 HEINRICH Wenns so finster is draussen.  
 MEISTER Wie stellt ihr euch denn das vor, wenn das nun eine  
 20 Kundschaft gewesen wäre?  
 HEINRICH s war ja keine, wann ja wieder sie.  
 MEISTER Wenns aber eine gewesen wäre?  
 HEINRICH Niemals!!!  
 MEISTER Was heisst niemals – das kann ja nett werden, es ist nur  
 25 schade dass ich unbedingt fort muss, sonst würde ich euch auf  
 der Stelle hinauswerfen, aber am Ersten fliegt ihr alle beide.  
 ALFONS (*schleicht sich leise hinaus*)  
 MEISTER Ja schlecht dich nur hinaus, scheinheiliger Tropf.  
 HEINRICH Auf Wiedersehen!  
 30 MEISTER Bandel! (*ab*)  
 HEINRICH (*schüttet ihm Fixierwasser nach*) Kommt der Zigeuner no  
 amal daher![]  
 ALFONS Mir san ja glei so dumm alle zwoa, des hätt ma uns doch  
 denka könnä, dass der no amal kommt. Der is ja so raffiniert,  
 35 wegst sehn, der kommt schon noch a paarmal.  
 HEINRICH Das kann scho sein, aber da garantier i dir, dass uns der

nimmer drankriegt, weil in dem Moment wo es jetzt läut, ist die  
 Tür auf, lieber mach i's scho vorher auf.  
 ALFONS Ja ich stell mich jetzt daher bis morg'n auf d'Nacht und  
 wart bis er kommt und wenn's läut, reiss ich auf.  
 (*Es läutet*)  
 5 ALFONS (*reiss mit Wucht die Tür auf, Heinrich steht mit Wärme*  
*daneben* *Türe baut ihn fest auf den Kopf, er lässt die Wärme fallen –*  
*hinter der Babine Oberfegeimitation*)  
 FRAU mit Kind kommt herein .....  
 Alfons und Heinrich lachen  
 10 FRAU Bin ich da recht beim Fotografieren?  
 HEINRICH Der is net da – warum – was wollns denn?  
 FRAU Mei Enkelkindel möcht i Fotografieren lassen.  
 HEINRICH Hams sie's dabei?  
 FRAU Daaal![]  
 15 HEINRICH Des is noch z'jung zum fotografieren.  
 FRAU Ja also wolln's des Kind fotografieren?  
 HEINRICH Der Fotograf is net da momentan.  
 FRAU No ja, dann wart i halt, bis er kommt (*setzt sich nieder*)  
 BEIDE (*schaun entwisstet*)  
 20 FRAU Kommt er bald der Fotograf?  
 HEINRICH Ja, übermorgen in der Früh![]  
 FRAU Was übermorgen – i kann doch net bis übermorgen da war-  
 ten!  
 HEINRICH Warum hams ihnen dann hingsetzt?  
 25 FRAU Ja also, wolln's jetzt das Kind fotografieren oder net?  
 HEINRICH Gengas doch zu an andern Fotografen – der Ding in  
 der N.N. Strass der macht wunderbare Bilder.  
 ALFONS Der is auch viel billiger als wie wir.  
 30 FRAU Da will ich aber nicht hingeh'n, denn ihr Geschäft ist mir  
 gerade empfohlen worden.  
 HEINRICH Von wem denn?  
 FRAU Von an guten Bekannten.  
 HEINRICH Der soll sei Maul halten, s'Nächste mal.  
 ALFONS Des derfst doch net sag'n, de Frau sagt's unserm Alten, 35  
 dann schmeisst er uns no amal naus.

- FRAU Ja also was is jetzt?
- HEINRICH Ja machs doch du, wennst so g'scheidt bist.
- ALFONS Da is doch nix dabei, des photographiern mi[?] jetzt, des  
 . gibt a Gaudi . . . . .
- HEINRICH So, de jungen Kinder san viel schwerer zum photogra-  
 5 fern, wie de Alten.
- ALFONS Du bist a so a Schuaster – des geht scho – wo soll i's denn  
 hinsetzen, des Kind – am Stuhl oder am Boden?
- HEINRICH Na in's Fell legt er's immer Nackert nei.
- ALFONS Jessasja – stimmt – Also Frau bitte ausziehen.
- 10 FRAU Ausziehen???
- ALFONS Ja, nackert –
- HEINRICH Da tua a Platten einleg'n 13 x 17!
- ALFONS (ab)
- 15 FRAU (zieht sich aus)
- Alfons und Heinrich schauen ihr zu*
- HEINRICH Wia ham mas denn da? Was reans denn da?
- FRAU Ausziagn hams g'sagt.
- HEINRICH 's Kind soll'n's ausziegn.
- 20 FRAU Jaso – 's Kind (zieht das Kind aus)
- HEINRICH Auf eahna san ma net scharf.
- ALFONS (richtet das Kind hin) Kind schreit – (Imitation hinter der Scene)
- HEINRICH Geh hör auf mit der Sirene![]
- ALFONS (zerrt Kind am Fuss)
- 25 HEINRICH (richtet Kind mit Popo zum Puplikum)
- ALFONS ( " " " " " Objektiv)
- HEINRICH (deckt Objektiv zu – geht zu Kind – haut es mit der Zei-  
 tung –) Hör doch amal dei Plättn auf, du wirst doch bloss pho-  
 tografiert das tut dir doch net weh, sei doch net so kindisch
- 30 . . . . . (richtet mit der Stange die Wolken, haut zum Schluss der  
*Frau den Hut herunter und knipst dann)*
- ALFONS (richtet Apparat und sagt eben beim Knippen zur Frau): So  
 Frau sie müssen jetzt weggeh'n, sonst kommens auch drauf.
- FRAU (geht weg)
- HEINRICH Ja solln sie net drauf kommen?
- 35 FRAU Ja woher?

- HEINRICH Jch hab aber schon geknipst, i hab g'moant sie san  
 d'Mutter![]
- FRAU Ah woher, das soll doch a Ueberraschung wern, i bin ja  
 d'Grossmutter.
- HEINRICH Des is ja wurscht, wenn sie auch grösser san, deswegen  
 5 hätens halt weggeh'n solln.
- FRAU Des kann doch i net wissen.
- ALFONS Ja, jetzt sans scho drauf![]
- FRAU Na müassens halt noch amal a Aufnahme machen.
- HEINRICH Das kennas ihna denken, dass wir wegen dem Schrat-  
 10 zen nochmal a Platten anpatzen.
- ALFONS Mir habn ihna gleich gsagt, sie solln zu an richtigen Pho-  
 tografen geh'n. Da hams ihna Kind wieder, machens dass weiter  
 kommen.
- FRAU Des is amal a saubers G'schäft, des wer ich mir aber merken,  
 15 so eine Bruchbude, da hört sich doch alles auf, eine solche  
 Unverschämtheit ist mir auch noch net passiert, no ja, euer  
 G'schäft kann ma ja empfehl'n. (ab)
- HEINRICH Mir ham koa Eierschäft – sie brauchen uns net emp-  
 20 fehl'n], mir san froh, wenn niemand kommt.
- ALFONS (stellt sich vor die Tür hin)
- HEINRICH De war ja guat, de Frau.
- SCHARFRICHTER (weist die Türe auf, stürzt herein – gibt Alfons einen  
 25 Stoss) Guten Tag – ein Bild will ich haben –
- HEINRICH Wer hat denn den da reing'schmissen?
- ALFONS Was wolln sie?
- 35 SCHARFR. Ein Bild![]
- ALFONS Ein Knie- oder Brustbild?
- SCHARFR. Das ist egal, schnell ein Bild.
- HEINRICH (wischt die Bilder wie Karten und zeigt sie ihm)
- 30 SCHARFR. (haut sie ihm aus der Hand) Gehn sie weg mit ihrem  
 Blödsinn – ein Bild muss ich haben – sie wissen scheinbar gar  
 nicht, wer ich bin. – Mein Name ist Meier – Scharfrichter.
- Beide Uuuuuuuuuuu
- ALFONS Da derstst scharf einstellen, bei dem.
- HEINRICH (fährt ihm mit dem Apparat in den Bauch)
- 35

- SCHARFR. Was erlauben sie sich?  
 ALFONS Tu ihn amal a bisserl hinrichten.  
 HEINRICH (*reibt ihn an*) Jch mücht sie hinrichten.  
 SCHARFR. Hinrichten tu ich, ich bin der Scharfrichter.  
 HEINRICH (*spuckt in die Hände und richtet den Bart*)  
 SCHARFR. Unapetitlicher Kerl, spuckt in die Hände und greift nach meinem Bart!  
 ALFONS Schau dass d'fertig wirst, dass man nausbringen.  
 HEINRICH Bitte darf ich sie freundlich ersuchen, recht freundlich zu Schauen?  
 ALFONS Ja, etwas lebhafter bitte!]  
 SCHARFR. Das kann ich nicht!]  
 HEINRICH A bisserl lächeln!]  
 SCHARFR. Jch kann nicht und will nicht.  
 HEINRICH Ja das passt auch net zu sei'm Beruf – aber so könnna mas net machen.  
 ALFONS So gehs net, so schauns aus wie a alter Seehund.  
 SCHARFR. Frecher Kerl!  
 ALFONS Jetzt lacht er gleich – 1–2 – 3 – Jetzt kommt s'Vogel raus!]  
 SCHARFR. Weg mit dem Unsinn!]  
 HEINRICH Der reagiert net auf solche Sachen (*nimmt Schepperl*)  
 Lalala – (*knist*)  
 ALFONS Jetzt hat er g'lacht – danke – fertig.  
 SCHARFR. Bis wann kann ich die Bilder haben?  
 HEINRICH Bis in acht Tagen!]  
 SCHARFR. Das ist mir zu spät!]  
 HEINRICH In sieben Tagen!]  
 SCHARFR. Noch zu spät – in zwei Tagen.  
 HEINRICH In einem Tag!]  
 SCHARFR. Und dass mir die Bilder gut werden, dass sie sich Mühe geben.  
 HEINRICH Ja ja, bei ihnen b'sonders, weil wir net wissen, ob wir ihna net amal brauchen könnna.  
 SCHARFR. Guten Tag (*ab*)  
 HEINRICH (*zur Tür hinaus*) An schöne Gruss an die Köpften!]

- ALFONS Geh, lass ihn doch stehn, sei froh, dass er draussen ist – des war fei der Scharfrichter – dass des net kennt hast?  
 HEINRICH Ja mei – g'schäftlich hab ich mit eahm no nia was z'tun g'habt.  
 ALFONS Aber gell, heut geht a G'schäft, weil der Alt net da is?  
 HEINRICH draussen – vor der Tür steht ein Brautpaar – vom Bräutigam ist der Kopf nicht zu sehn.  
 HEINRICH Ah, der hat wahrscheinlich was vergessen (*macht die Tür auf – erschrickt – haut sie gleich wieder zu*) Jess Maria!  
 ALFONS Was is denn?  
 HEINRICH A Köpfer steht draussen!]  
 ALFONS Wia lass'n sehn – (*schaut hinaus – Ahhh!*) – haut wieder zu)  
 HEINRICH Gel weil wir g'frevelt habn, da steht oamer ohne Kopf draussen.  
 ALFONS Wia, schau ma nomal hinaus (*schaut*) frelli hat er an Kopf, aber ganz da drob'n (*macht die Tür auf*) Bitte gehn's rein.  
 BRÄUTIGAM Das geht ja nicht, die Türe ist zu klein.  
 ALFONS Ui, der kann net rein, weil er so lang ist.  
 HEINRICH Häng die Oberlichten aus (*hängt sie aus*)  
 BRÄUTIGAM Das geht ja noch nicht!]  
 HEINRICH Halt, i hol d'Säg, na schneiden wir an Türstock durch. (*holt die Säge – sägt die Quertlatte an der Tür ab*)  
 BRAUTPAAR (*kommt herein*)  
 HEINRICH Sie wünschen bitte?  
 BRÄUTIGAM Wir möchten Braut[b]ilder haben.  
 ALFONS (*zur Braut*) Sie auch?  
 HEINRICH Wieviel?  
 BRÄUTIGAM Ein halbes Dutzend bitte!]  
 HEINRICH So viel wenn ma gar net ham (*nimmt Bilder und zeigt sie her*)  
 BRÄUTIGAM Von uns wollen wir doch Bilder haben, das sind wir ja gar nicht.  
 HEINRICH A so, von eahna wollns welche ham, ja de müssten aber extra angefertigt werden.  
 BRÄUTIGAM Natürlich, das wollen wir ja!]

HEINRICH ja ja, aber de hätrens halt billiger kriegt, weil die san net abg'holt worn, die flacka scho jahrelang bei uns unan-ander.  
 ALFONS Bit schön, möchtens iina aus dem Album was raussuchen?  
 HEINRICH Diese Firmingsbilder wern sehr gern gekauft – oder soll's was in Uniform sein?  
 ALFONS (*zeigt das Album her*) das wären mehr so Massenaufnahmen.  
 BRÄUTIGAM Das ist nichts für mich, wir beide wollen uns doch bloss fotografieren lassen.  
 ALFONS Na müsstens halt noch a paar Bekannte holen schliesslich.  
 HEINRICH Sehn's, das ist ein direktes Brautbild –  
 BRÄUTIGAM Ja – das möchten wir haben.  
 HEINRICH Werden ihnen de net z'teuer sein?  
 BRÄUTIGAM Warum, was kosten denn die?  
 HEINRICH Das weiss ich nicht – der Alt is net da und der hat uns in die Preis net eing'weilt.  
 ALFONS Des steht doch hinten drauf –  
 HEINRICH De kosteren 40[.]  
 BRÄUTIGAM Was 40?  
 HEINRICH Ja des wiss ma e'b'n net – entweder 40 Stück oder 40 Mark.  
 ALFONS Ich glaub 40 Stück eine Mark – nein das stimmt auch nicht.  
 HEINRICH (*legt das Bild halb zusammen*) Oder mach ma vielleicht die Hälfte?  
 BRÄUTIGAM Ja so – aber die andere Hälfte[.]  
 HEINRICH Jetzt wissens was, wir machen jetzt amal die Aufnahme und an Preis könnens dann mit unsern Meister ausmachen wenn er kommt.  
 ALFONS Na mach ma lieber die Kleinern, weil wemns dann nix wern, is net so viel Geld hin. Bitte stellen sie sich amal da-her.  
 HEINRICH (*richtet den Apparat*) weiter zurück, bitte –

182

BRÄUTIGAM Aber schöne moderne Bilder solln[s] werden.  
 ALFONS Da könnens ihnen verlassen, des werden Prunkbilder (*zieht den Arm der Braut heraus, hängt Zylinder drauf – dann tut er Zylinder wieder weg und lässt die Braut mit dem Zeigfinger zum Bräutigam deuten*)  
 HEINRICH (*geht mit dem Apparat über die Bühne hinter in den Zuschauerraum, schreit*) den bring i net auf d'Platten nauf.  
 BRÄUTIGAM Was ist den los?  
 ALFONS Er bringt sie net auf d'Platten drauf, sie san z'lang sagt er, wir haben keine so langen Platten.  
 HEINRICH (*kommt mit dem Apparat*) muss der Kopf unbedingt drauf sein?  
 BRÄUTIGAM Was ist das für eine Frage? Natürlich muss der drauf sein.  
 ALFONS Macher'n halt bis daher und dann an Kopf extra, den papp ma dann unten hin.  
 BRÄUTIGAM Ich glaube, sie können überhaupt nicht fotografieren.  
 HEINRICH Ich kann sie schon fotografieren, aber da müsstens sie sich niederknien – niederkniegen.  
 BRÄUTIGAM Was niederknien – das habe ich aber noch nicht gesehen[!]  
 HEINRICH Mir ham so an langhaxeten a no net g'sehn.  
 BRÄUTIGAM (*kniet sich nieder*)  
 HEINRICH Jetzt ist aber sie zu gross, das ist nichts (*zur Braut*) knien sie sich auch nieder!  
 BRAUT (*kniet sich nieder*)  
 HEINRICH G'fällt mir nicht.  
 BRÄUTIGAM Mir auch nicht.  
 HEINRICH Warum ham's denn g'heirat?  
 BRÄUTIGAM Die Stellung gefälle mir nicht.  
 HEINRICH (*zum Bräutigam*) setzen sie sich lieber nieder (*setzt sich am Boden*) zur Braut: setz dich auch hin Herzl. (*setzt sich*) So ist's gut. – einen Moment bitte (*knipst*) danke schön.  
 BRAUDE (*stehen wieder auf*)  
 HEINRICH Das ist eine seltene Aufnahme geworden.

183

ALFONS Die ist wirklich gut geworden (*schaut in die Kassette*) Du Heinrich, mir ham kei Platte drin g'habt (*nimmt die Platte vom Tisch*)

BRÄUTIGAM Was ist denn los?

HEINRICH Nichts, wir habn nur eine Kleinigkeit vergessen. Nochmal bitte schön.

ALFONS (*Bringt Sebankelstiefel*) Setzen sie sich einmal da drauf, das wird eine Sportaufnahme.

HEINRICH (*will Fuss vom Bräutigam in den Steigbügel stecken*) Setzt ihm dann aufs Pferd, hängt ihm die Braut um die Schultern und sagt: So sie hängen ihnen hint drauf, wie bei einem Motorradl. Hier wird auch Kunsstlich verwendet. (*knipst*) Danke!

ALFONS So, das ist sicher etwas geworden, die werd ich gleich entwickeln dann könnens ihnen gleich anschau (*geht in die Dunkelkammer*) Pause..... (*lässt Platte fallen – Geräusch*) Kommt ganz kleinlaut heraus.

HEINRICH Depperter Depp, jetzt lasst er wieder die Platte fallen. BRÄUTIGAM Jetzt wirts mir aber bald zu dumm – sie können scheints wirklich nicht fotografieren, jetzt machen sie noch rasch ein Kniebild von meiner Braut und dann gehen wir. (*Braut setzt sich auf den Stuhl*)

HEINRICH Ein Kniebild – ist recht. (*beht den Rock der Braut auf*)

BRÄUTIGAM (*Baut ihm mit Zylinder auf den Kopf – hinten Fanfation*)

Was fällt ihnen ein, den Rock meiner Frau aufzubeben, das erlaub ich nicht.

HEINRICH Wie kann ich denn ein Kniebild machen, wenn der Rock drüber ist.

BRÄUTIGAM Das ist eine Gemeinheit von ihnen.

ALFONS Wenn er so eckelhaft ist, dann machst einfach a Brustbild von ihr.

HEINRICH Wie kann ich denn a Brustbild machen, wenns koa Brust hat.

BRÄUTIGAM (*schlägt ihm wieder mit Hut auf den Kopf*) Sie unverschämter Kerl.

HEINRICH Was glaubn denn sie eigentlich – mit ihnen tu i jetzt nicht lang rum, stellns ihnen mal da rüber, sie wackeln auch die

ganze Zeit. (*gibt ihm Ständer*) derselbe rutscht runter – auweh, da is wieder die Schraubn kaput – geh halt'n sie selber das Stangl (*gibt ihm Stangl in die Hand*)

ALFONS Die Braut gehört doch auf die rechte Seit'n nüber, stelln[is] ihna nüber (*legt Bräutigam noch Hand am Kopf*) – grad als ob's sagen tären, Herrgott bin i a Rindviech, dass i heut g'heirat hab. (*Nimmt Bakert, legt es Braut zu Füßen, steckt's dann Braut in das Kleid, dann in den Mund*) So ists gut – einen Moment ...

Alfons hat während dieser Zeit den richtigen Zylinderhut des Bräutigams vor das Objektiv[is] gehängt. (*knipst*) Jessas jetzt hängt der Hut wieder da – jetzt is wieder nix.

BRÄUTIGAM Ihr seid ja zwei Idioten – da hört sich doch alles auf komm wir gehen jetzt.

HEINRICH Sie sind einfach zu lang zum fotografieren, wegen ihnen braucht ma a Phototateler wie de Kegelebahn.

BRÄUTIGAM Ach Unsinn, sie können beide nichts.

ALFONS Da können doch mir nichts dafür, dass sie so lang san, ausser wir machen eine Queraufnahme, wissens was, leg'n[is] ihnen mal hin.

BRÄUTIGAM Was legen? (*legt sich hin*)

HEINRICH (*legt Photoapparat auch am Boden, legt sich dazu*)

ALFONS Das wird eine Queraufnahme – (*stellt Fuss von Brett auf Bräutigams Bauch hält ihre Hand in die Höhe mit Strauss, andere Hand aufs Herz.*) Einen Moment bitte...

MEISTER (*reißt Türe auf – fällt in Ohnmacht*) Allmächtiger Gott!

Vorbung.